

JURAPLATZ

präsentiert im Art Space Juraplatz
in Biel/Bienne zwei Videos von
Bettina Grossenbacher.

Die nomadisierende Videokunstplattform **VIDEO WINDOW** aus Zürich unter der kuratorischen Leitung von Bruno Z'Graggen gastiert erstmals im Art Space Juraplatz in Biel/Bienne von 6. bis 21. März 2026. Das charakteristische Gebäude war einst Tram- und Bushaltestelle, ein belebter Begegnungsraum mit Kiosk, Telefonkabine und Pissoir. Seit 2010 führt der chilenische Fotograf Enrique Muñoz García die Lokalität als Kunstraum.

VIDEO WINDOW zeigt im Aussen- und Innenraum je ein Werk der Videokünstlerin Bettina Grossenbacher (Basel) mit metaphorischen Bezügen zum Ort. Die beiden bildstarken und atmosphärischen Videos muten geheimnisvoll an, wecken Assoziationen und unsere Vorstellungskraft. Sie erzählen Geschichten, stellen essenzielle Fragen und bleiben dank ihrer Poesie haften. Die Künstlerin lädt uns ein, die Arbeiten in unserer Imagination fortzusetzen und eigene Filme im Kopf entstehen zu lassen.

Begleittext zur Videokunstausstellung

16°12'N / 22°51'W, 2011 (Aussenraum)
Video HD, Farbe, Ton, e, 1-Kanal, 9:10 Min., 16:9

Die Videoarbeit *16°12'N / 22°51'W* thematisiert mit fixer Kameraeinstellung das Motiv eines Schiffbruchs, welches in der Meeresbrandung wie ein düsteres malerisches Sinnbild anmutet und in seiner Symbolhaftigkeit viele Fragen aufwirft – bis hin zu solchen zum Verhältnis von Zivilisation und Natur.

Beim verrosteten zweiteiligen Wrack handelt es sich um die *M/S Cabo Santa Maria*, die 1968 bei der kapverdischen Insel Bôa Vista verunglückte. Das Schiff war unterwegs nach Südamerika und transportierte nebst Düngemitteln, Öl und Mehl vier Kirchenglocken für Oscar Niemeyers neue Kathedrale in Brasilia. Die Künstlerin lädt die imposante Szenerie weiter auf mit fiktiver Dramatik. Der Untertiteltext erzählt von einer Schlägerei dreier Männer auf der Schiffsbrücke. Die Geschichte suggeriert den möglichen Grund für die Katastrophe und erinnert an grosses Kino.

The Other, 2017/2019 (Innenraum)

Video 4K, Farbe, Ton, 1-Kanal, 13:43 Min., 21:9
Drei Fotografien, *Making of*, 2017, Solvent-Druck, Blueback-Plakatpapier, 100 × 56 cm

Drei Fotografien ergänzen die Präsentation des Videos *The Other*. Sie entstanden auf dem Filmset und geben Impressionen des *Making of* wieder. Schauplatz und bühnenhafte Kulisse bildet das Interieur einer älteren, modern möblierten grossbürglerlichen Villa mit repräsentativem Garten inklusive Brunnen und Glaspavillon. Bettina Grossenbacher inszeniert ein dichtes Vexierspiel zum Doppelgängertopos, das psychologisch komplexe Wahrnehmungs- und Identitätsfragen beinhaltet. Wir sehen eine kammerspielartige Arbeit, spannungsvoll umgesetzt mit raffinierter filmischer Dramaturgie.

Zu Beginn betritt eine Frau den Garten, nach einem Münzenwurf in den Brunnen die Villa. Wir folgen ihr und erleben, wie sie Raum für Raum des stattlichen Hauses bis hinauf in den Dachstock erkundet. Sie führt dabei verschiedene Aktionen aus, vollzieht in einer Schlüsselszene einen Kleidwechsel. Leitmotivisch betrachtet sie sich wiederholt in Spiegeln und stellt stille Fragen nach dem eigenen Selbst. Zwischenzeitlich ist unmerklich eine zweite Figur erschienen, und wir sind nicht sicher, ob es sich um eine zweite Person handelt, eine Doppelgängerin oder ein Traumbild. Der Film kulminiert in der klangvollen Schlussszene im Glashaus: Die beiden scheinbar identischen Figuren tanzen Seite an Seite zu einem Musikstück mit dem Refrain *What am I gonna do with the rest of the day?*

Text: Bruno Z'Graggen

Mehr Information:
juraplatz.ch
bettinagrossenbacher.com
brunozgraggen.ch